

Garten bei Bonn in wenigen ♀♀ gesammelt, das ♂ ist mir noch nicht zu Händen gekommen. Auch dieses Thier halte ich für ein durch den gärtnerischen Betrieb verbreitetes, das aus culturfreiem Gebiete noch nicht bekannt ist. Brölemann¹ hat aus Frankreich ein *Strongylosoma Verhoeffii* beschrieben und später diese beiden Formen für übereinstimmend erklärt. Ich zweifle hieran vorläufig stark, weil die Darstellungen Latzel's und Brölemann's von den Gonopoden nicht in Einklang zu bringen sind. Sehr nahe stehen sich *albanus* und *Verhoeffii* allerdings.

17. Juli 1899.

5. Neue Diagnosen von 8 limnetischen Cladoceren.

Von G. Burckhardt.

(Aus der Zool. Anstalt der Universität Basel.)

eingeg. 22. Juli 1899.

Da der Druck meiner systematischen Studien über das Zooplankton der Schweizer Seen voraussichtlich längere Zeit dauern wird, publiciere ich hier noch die Hauptmerkmale der eingehend studierten Cladocerenarten.

Sida limnetica nov. spec. Die drei bei *S. crystallina* den Fixationsapparat bildenden Fortsätze am Schalenrücken fehlen vollständig. Schale länger als bei *S. crystallina*, ihr hinterer Contour mehr gebogen. Statt der 20—26 Zähne am Postabdomen finden sich etwa 20 Gruppen, die aus 1—3 auf einem gemeinsamen Höcker stehenden Zähnen bestehen. Die Vertheilung dieser Doppel- und der seltenen Tripelzähne unter den einfachen wechselt sehr. Im Brutraume nur etwa 2 Embryonen.

S. limnetica fand sich neuerdings auch in Planktonmaterial aus dem Lac Léman (Haut-Lac), das mir Herr Prof. Yung in Genf zu zeigen die Güte hatte.

Diaphanosoma brachyurum Liévin = *Daphnella brachyura* Sars etc. = *D. Brandtiana* Sars etc. Schmalere, ventraler Schalenrand nach innen gebogen, starke Fiederborsten tragend; hinterer Schalenrand in der ventralen Partie mit schwächeren, nur schwer sichtbaren Fiederborsten und in der Größe alternierenden Zähnchen; die dorsalere Partie trägt nur gleichmäßigere Zähne. Nebenzähne der Endkrallen schlank. Übrige Charactere der Sars'schen Diagnosen äußerst schwankend.

¹ Feuille des jeunes naturalistes, No. 298. Paris 1895.

Daphnia longispina O. F. Müller. Am Kopf keine oder schwache Cristabildungen. Processus abdominales (Verschlußfalten des Brutraumes): erster lang, nach vorn, zweiter $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ des ersten, ebenfalls nach vorn gerichtet. Abdominalmuskulatur schwach. Schalenform, Stellung der Spina, Größe des Auges sehr variabel. Ebenso die Sondernung der Krystalllinsen vom Pigment.

Daphnia rectifrons Stingelin = *D. hyalina* var. *rectifrons* Richard. Processus abdominales nach dem Typus von *D. longispina* gebaut, doch in äußerstem Maße reduciert. Krystalllinsen nur wenig aus dem Pigment vorragend.

Daphnia hyalina Leydig = *D. galeata* Sars = *D. pellucida* P. E. Müll. etc. (nec *D. gracilis* Hell. nec *D. rectifrons* Sting.). Crista des Kopfes fehlend bis sehr stark ausgebildet, Form der Schale constant, ebenso die Richtung der Spina (passiert, nach vorn verlängert, ventral vom Auge). Auch die Größe des Auges und das starke Hervortreten der Krystalllinsen aus der Pigmentmasse sind recht constant. Processus abdominales: erster nach vorn, zweiter, etwa halb so lang, nach hinten gerichtet (gekrümmt). Dorsale Muskulatur der entsprechenden Abdominalsegmente sehr stark entwickelt. Limnetisch in größeren Seen.

Daphnia crassiseta nov. spec. = *D. caudata* Hellich = *D. caudata* Eylmann (? = *D. lacustris* Sars). Ruderborsten (Fiederborsten der Ruderantennen) stark verkürzt und verdickt (Längen 85 + 70, Breite 7 auf Schalenlänge 1000). Nahe dem Grunde des distalen Gliedes ein großer schwarz pigmentierter Fleck. Kopf- und Schalenform sehr ähnlich wie bei *D. caudata* Eylmann und *D. lacustris* Richard.

Bosmina longirostris O. F. Müll. = *B. cornuta* Jur. = *B. curvirostris* Fisch. = *B. japonica* Poppe und Rich. = *B. pelagica* Sting. = *B. minima* Imhof = *B. Stuhlmanni* Weltner. Größe unter 550 μ . Rostrum lang, Stirnborste in $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ der Länge desselben. Schalen-sculptur besteht überall aus Polygonen.

Bewehrung der Abdominalkralle: 1) ca. 7 feine distalwärts länger werdende, ungefähr parallel zur Krallenspitze verlaufende Börstchen, am Krallenträger und theilweise auf dem Grunde der Kralle stehend; 2) bis 10 ungefähr senkrecht zur Richtung der Kralle stehende Zähnchen an ihrem dorsalen Rande, distal von einer scharfen Biegung derselben stehend, alle von ziemlich genau derselben Größe.

Bosmina coregoni Baird = *B. diaphana* P. E. Müll. = *B. Dollfusi* Moniez = *B. bohémica* Hellich = *B. bohémica* Stingelin = *B. longispina* Leydig etc. Größe über 550 μ . Rostrum kurz, Stirnborste in $\frac{2}{3}$ desselben oder noch mehr seiner Spitze genähert. Schalensculptur besteht, wenigstens an der Vorderseite des Kopfes, aus paralleler Streifung mit seltenen Querbrücken.

Bewehrung der Abdominalkralle: 1) eine Gruppe äußerst kleiner Härchen auf dem Krallenträger; 2) 6—9 distalwärts größer werdende Zähne, die etwas schief zur Richtung der Kralle stehen und deren proximalster 1—3 auf dem Krallenträger, die übrigen auf dem proximalen Theil der ganz gleichmäßig gebogenen Kralle placiert sind; 3) feine Strichelung des distalen Krallentheiles.

Die ausführlicheren Diagnosen und die Begründung derselben, sowie die Beobachtungen über die Variabilität mancher von diesen Cladoceren, sollen im 7. Band der Revue suisse de Zoologie erscheinen.

6. Vorläufige Mittheilung über zwei neue *Curvipes*-Arten aus Böhmen.

Von Karl Thon, Prag.

eingeg. 29. Juli 1899.

Curvipes tardus n. sp.

Diese Form steht nahe der Art *Curvipes obturbans* Piersig, unterscheidet sich jedoch von ihr durch die Form des Körpers, durch die Dimensionen des Epimeralplattensystems, der Taster und der Area genitalis.

♀. Der Körper ist 0,56 mm lang, fast kugelförmig. Die Farbe ist braun, die Linea dorsalis gelb. Die Extremitäten und Hüftplatten sind violett. Die schwarzen Augen liegen nahe dem Vorderrande und sind ziemlich weit von einander entfernt. Das Mundorgan hat die typische Form der Gattung *Curvipes*. Seine Länge = 0,16 mm. Die Mandibel 0,19 mm lang. Die Taster sehr stark und gleichen durch ihre Länge fast $\frac{2}{3}$ der Länge des Körpers (0,4 mm). Das erste Glied sehr kurz, so stark wie das erste Fußpaar. Das nachfolgende Glied dreimal so lang wie das erste Glied, dreimal so stark wie der Fuß des ersten Paares. Das dritte Glied etwas schmaler und kurz. Das vierte Glied konisch verengt, trägt an der inneren Seite zwei beborstete Höcker. Am distalen Ende befindet sich ein Höcker ohne Borsten. Das letzte Glied sehr schmal. Die Füße sind sehr stark und haben nachstehende Längen:

$$1) = 0,72 \text{ mm}$$

$$2) = 0,76 \text{ -}$$

$$3) = 0,82 \text{ -}$$

$$4) = 0,90 \text{ -}$$

Sie tragen zahlreiche und starke Stacheln und sehr kurze, wenige Schwimmborsten. Darum das Bewegen des Thieres sehr unbeholfen. Das Hüftplattengebiet bedeckt fast $\frac{2}{3}$ der Bauchseite (= 0,34 mm). Die einzelnen Glieder groß, sehr nahe an einander geschoben, so daß die Zwischenräume kaum merkbar sind. Die Genitalöffnung 0,10 mm lang. Die Haftnäpfe sind groß, in eine sichelförmige Platte verbunden;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Burckhardt G.

Artikel/Article: [Neue Diagnosen von 8 limnetischen Cladoceren. 349-351](#)